

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Quellenverzeichnis .....	XVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Einleitung .....	1
I. Problemaufriss und Lösungsansatz .....	1
II. Forschungsstand .....	5
III. Gang der Untersuchung .....	7
Erster Teil: Individuelle und kollektive Wahrnehmung .....	9
Kapitel 1: Der Weg zu einer kollektiven Rechtswahrnehmung im Bereich des musikalischen Aufführungsrechts .....	11
I. Der Schutz und die Ausgestaltung des musikalischen Aufführungsrechts .....	12
1. Das musikalische Aufführungsrecht .....	13
2. Die Übertragung des Aufführungsrechts .....	15
3. Die Rechtsfolgen bei Verletzungen des Aufführungsrechts .....	18
II. Die Verwertung musikalischer Werke einzelner Komponisten .....	19
1. Die individuelle Wahrnehmung durch den Urheber oder dessen Erben .....	19
a) Die Erteilung einzelner Aufführungsgenehmigungen .....	20
b) Die Übertragung des gesamten Aufführungsrechts an einem Werk .....	22
c) Die Rechtsverfolgung bei Verletzung des Aufführungsrechts .....	25
2. Die individuelle Wahrnehmung durch Verlage .....	26
a) Die Erteilung von Aufführungsgenehmigungen durch Verlage .....	26
b) Die Verfolgung von Verletzungen des Aufführungsrechts durch Verlage .....	29

3. Die individuelle Wahrnehmung durch Vermittler und Agenten	30
4. Zwischenergebnis zur individuellen Wahrnehmung des Aufführungsrechts .....	31
<i>III. Die kollektive Wahrnehmung des musikalischen Aufführungsrechts .....</i>	32
1. Die Anfänge der kollektiven Wahrnehmung im Bereich des musikalischen Aufführungsrechts .....	33
2. Die kollektive Wahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften	35
a) Organisation und Tätigkeitsbereiche der GDT .....	35
b) Die Ausgestaltung der kollektiven Rechtswahrnehmung ....	39
3. Die kollektive Wahrnehmung durch Verlage .....	43
4. Zwischenergebnis zur kollektiven Wahrnehmung des Aufführungsrechts .....	46
<i>IV. Die kollektive Rechtswahrnehmung im historischen Kontext .....</i>	47
<i>V. Zusammenfassung .....</i>	51
<b>Kapitel 2: Die Wahrnehmung der mechanisch-musikalischen Vervielfältigungsrechte .....</b>	55
<i>I. Die Entstehung mechanisch-musikalischer Vervielfältigungsrechte und ihr rechtlicher Schutz .....</i>	56
1. Die technische Entwicklung mechanisch- musikalischer Vervielfältigungen .....	57
2. Die Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen zum Schutz vor mechanisch-musikalischen Vervielfältigungen .....	57
3. Der urheberrechtliche Schutz mechanisch- musikalischer Vervielfältigungen .....	61
<i>II. Die individuelle Wahrnehmung des mechanisch- musikalischen Vervielfältigungsrechts .....</i>	62
1. Die individuelle Wahrnehmung durch Komponisten und Verlage .....	63
2. Die individuelle Wahrnehmung der Bearbeitungsrechte von ausübenden Künstlern und Produzenten mechanisch- musikalischer Vervielfältigungen .....	67
<i>III. Die kollektive Wahrnehmung des mechanisch- musikalischen Vervielfältigungsrechts .....</i>	71
1. Die kollektive Wahrnehmung der mechanischen-musikalischen Vervielfältigungsrechte der Urheber .....	71
a) Die Gründungsphase der Ammre .....	72
b) Art und Umfang der Betätigung der Ammre .....	74

c) Gründe für die Durchsetzung einer kollektiven Wahrnehmung .....	78
2. Die kollektive Wahrnehmung der Bearbeitungsrechte von ausübenden Künstlern und Produzenten .....	79
<i>IV. Zusammenfassung</i> .....	82
 Zweiter Teil: Die kollektive Rechtewahrnehmung durch miteinander konkurrierende Verwertungsunternehmen .....	85
 Kapitel 3: Der Aufbau von Marktmacht durch die GDT und seine Durchbrechung .....	87
<i>I. Der Aufbau von Organisationen für die kollektive     Rechtewahrnehmung</i> .....	88
1. Die Organisationsstrukturen einer kollektiven Rechtewahrnehmung und ihre organisatorische Klassifikation	89
a) Die Organisationsstruktur der GDT .....	89
b) Die Organisationsstruktur der AKM .....	94
c) Der Aufbau einer kollektiven Rechtewahrnehmung durch Verlage .....	95
2. Der Durchsetzung von Marktmacht bei der kollektiven Wahrnehmung durch die GDT .....	96
a) Das Verhältnis zwischen GDT und AKM bis 1907 .....	96
b) Das Verhältnis zwischen GDT und der kollektiven Wahrnehmung durch Musikverlage .....	99
3. Zwischenergebnis: Die GDT als marktbeherrschendes Unternehmen .....	101
<i>II. Die Gründung weiterer Organisationen für eine kollektive     Wahrnehmung des musikalischen Aufführungsrechts im     Deutschen Reich</i> .....	102
1. Die Tätigkeitsbereiche der AKM .....	103
2. Die Tätigkeitsbereiche der „alten Gema“ .....	105
a) Die Organisationsstruktur der „alten Gema“ .....	105
b) Ausdehnung der Konkurrenz auf die Rechteinhaber .....	107
c) Ausdehnung der Konkurrenz auf die Veranstalter .....	108
<i>III. Instrumente zur Durchbrechung der Marktmacht der GDT bei der     kollektiven Wahrnehmung des musikalischen Aufführungsrechts</i>	109
1. Die Inanspruchnahme staatlicher Unterstützung zur Durchbrechung der Marktmacht der GDT .....	110
a) Ersuchen des Beistands des Gesetzgebers .....	110
b) Die Rolle der Rechtsprechung .....	112

aa) Verfahren zu Beginn der Aufnahme der Tätigkeit der GDT .....	113
bb) Rechtsstreitigkeiten zwischen der GDT und der AKM .....	113
cc) Die Entscheidung des Reichsgerichts vom 18.9.1915 ....	115
2. Privatrechtliche Maßnahmen zur Durchbrechung der Marktmacht der GDT .....	119
a) Rückgriff auf Instrumentarien des Gesellschaftsrechts .....	119
b) Vertragsrechtliche Instrumentarien .....	122
c) Ausbau der Marktmacht durch marktübergreifende Zusammenarbeit .....	123
3. Zwischenergebnis zur Durchbrechung der Marktmacht der GDT .....	124
IV. Zusammenfassung .....	126
 Kapitel 4: Die kollektive Wahrnehmung der mechanisch- musikalischen Vervielfältigungsrechte durch konkurrierende Unternehmen .....	
I. Tätigkeitsmuster und Organisationsstrukturen von Ammre und der „mechanischen Abteilung“ der GDT .....	130
1. Tätigkeitsmuster .....	130
2. Die Organisationsstrukturen der konkurrierenden Unternehmen .....	132
II. Die Auswirkungen der Wahrnehmung des mechanisch- musikalischen Vervielfältigungsrechts durch konkurrierende Unternehmen .....	134
1. Die Rechtsstellung der Bezugsberechtigten .....	135
a) Der Umfang der vertraglichen Bindung der Bezugsberechtigten .....	136
b) Die Beteiligung der Bezugsberechtigten an den Verwertungsunternehmen .....	139
c) Die Beendigung der Berechtigungsverträge mit den Verwertungsunternehmen .....	141
d) Zusammenfassung .....	142
2. Das Verhältnis zu den Herstellern mechanisch- musikalischer Vervielfältigungen .....	143
3. Zwischenergebnis zu den Auswirkungen der Konkurrenz zwischen den Verwertungsunternehmen .....	146
III. Zusammenfassung .....	147

Kapitel 5: Die kollektive Wahrnehmung des musikalischen Aufführungsrechts durch konkurrierende Verwertungsunternehmen nach 1915 .....	149
<i>I. Die Auswirkungen der Konkurrenz auf die Rechteinhaber .....</i>	150
1. Art und Umfang der vertraglichen Bindung .....	151
2. Mitbestimmungsrechte der Bezugsberechtigten .....	153
3. Umfang der Gegenleistung .....	155
4. Beendigung der Vertragsverhältnisse .....	156
5. Zwischenergebnis zu den Auswirkungen der Konkurrenz auf die Rechteinhaber .....	158
<i>II. Die Auswirkung der Konkurrenz auf Veranstalter und ihre Verbände .....</i>	159
1. Die Folgen der Konkurrenz für die einzelnen Veranstalter .....	159
2. Die Wirkungen der Konkurrenz auf Nutzerverbände .....	162
<i>III. Verwertungsgesellschaften als konkurrierende Marktakteure ....</i>	164
1. Die Inanspruchnahme staatlicher Unterstützung zur Stärkung der Marktmacht .....	164
a) Die Inanspruchnahme staatlichen Beistands durch die GDT .....	165
b) Die gerichtliche Durchsetzung ihrer Marktposition durch die Gema .....	167
c) Fazit zu Art und Umfang der staatlichen Unterstützung der Verwertungsunternehmen .....	169
2. Unternehmerische Strategien mit Hilfe des Vertragsrechts .....	170
a) Die Zusammenarbeit von AKM und „alter Gema“ im Musikschutzverband .....	171
b) Die Gründung des Vereins zur Verwertung musikalischer Aufführungsrechte (VEVA) .....	174
c) Der Aufbau des Schätzungssystems durch die Gema .....	176
d) Maßnahmen der GDT zur Bindung und Werbung von Bezugsberechtigten .....	177
e) Die Zusammenarbeit von GDT und Reichskartell der Musikverbraucher .....	179
aa) Rechte und Pflichten aus dem Meistbegünstigungsvertrag .....	180
bb) Die Wirkung des Meistbegünstigungsvertrags .....	182
cc) Zwischenergebnis zu den Auswirkungen der Zusammenarbeit von GDT und Reichskartell .....	184
f) Neue Ziele: Von der Fusion zum Monopol .....	185
g) Zwischenergebnis zu den unternehmerischen Strategien zum Ausbau der Marktmacht der einzelnen Verwertungsunternehmen .....	189

<i>IV. Zusammenfassung</i> .....	190
 Dritter Teil: Der Weg zur Vereinigung der konkurrierenden Verwertungsunternehmen .....	 193
 Kapitel 6: Die Vereinigung der Verwertungsunternehmen für das musikalische Aufführungsrecht im Musikschutzverband .....	 195
<i>I. Die Kooperationsvereinbarung zwischen GDT, „alter Gema“ und AKM</i> .....	196
1. Leitungsorgane .....	197
a) Die Innenverhältnisse im Musikschutzverband .....	198
b) Das Verhältnis des Musikschutzverbands zu den Musikkonsumenten .....	199
2. Vertragliche Pflichten der Kooperationsvereinbarung .....	201
3. Auswertung der Kooperationsvereinbarung für die einzelnen Marktakteure .....	203
<i>II. Erklärungsansätze für die Vereinigung der konkurrierenden Verwertungsunternehmen</i> .....	204
1. Rechtliche Einordnung der Kooperationsvereinbarung vom 22.7.1930 .....	205
2. Der Einfluss des Kartellwesens auf den Musikschutzverband ...	207
3. Gründe für die Aufnahme der GDT in den Musikschutzverband .....	209
<i>III. Die Auswirkungen der Zusammenarbeit auf die Rechteinhaber</i> ...	211
1. Abwerbungsverbote und deren Sanktionierung .....	212
2. Die Verwirklichung der Vorgaben aus der Kooperationsvereinbarung .....	213
3. Reaktionen der Rechteinhaber auf die Zusammenarbeit .....	218
4. Zwischenergebnis der Auswirkungen der Zusammenarbeit auf die Rechteinhaber .....	221
<i>IV. Die Auswirkungen der Zusammenarbeit auf die Veranstalter</i> ....	222
1. Die Auswirkungen der Zusammenarbeit auf Mitglieder des Reichskartells der Musikverbraucher .....	222
2. Die Auswirkungen der Zusammenarbeit auf einzelne Veranstalter .....	225
3. Die Auswirkungen der Zusammenarbeit auf sonstige Nutzerorganisationen .....	228
4. Zwischenergebnis der Auswirkungen des Zusammenschlusses auf die Veranstalter .....	229

<i>V. Zusammenfassung</i> .....	230
Kapitel 7: Die Gründung der Stagma als einheitliches Verwertungsunternehmen für das musikalische Aufführungsrecht im Deutschen Reich .....	
	233
<i>I. Die Gleichschaltung der Verwertungsunternehmen</i> .....	234
<i>II. Die Normierung des Rechts der Verwertungsunternehmen</i> .....	236
1. Einführung einer Genehmigungspflicht für die gewerbliche Wahrnehmung des Aufführungsrechts .....	236
2. Ausdehnung der Kontrollbefugnisse auf Polizeibehörden .....	239
3. Die Bildung eines Schiedsgerichts für Streitigkeiten zwischen Verwertern und Veranstaltern .....	241
4. Ermächtigung zum Erlass von Durchführungsverordnungen ...	243
5. Zwischenergebnis: Die Folgen der Normierung des Rechts der Verwertungsunternehmen .....	244
<i>III. Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben durch die Verwertungsunternehmen</i> .....	246
1. Die organisatorische Ausgestaltung und die Tätigkeitsbereiche der Stagma .....	246
2. Art und Umfang der mitgliedschaftlichen Rechte und Pflichten in der Stagma .....	249
<i>IV. Auswirkungen der gesetzlichen Neugestaltung auf die Rechteinhaber und Musikveranstalter</i> .....	251
1. Die Neugestaltung der Rechtsverhältnisse zwischen Stagma und Rechteinhabern .....	251
2. Die Neugestaltung der Rechtsverhältnisse zwischen Stagma und Veranstaltern .....	255
a) Die Folgen der Neugestaltung des Verwertungsrechts für das Reichskartell der Musikverbraucher .....	255
b) Die Folgen der Neugestaltung des Verwertungsrechts für sonstige Veranstalter .....	258
<i>V. Das Gesetz über die Vermittlung von Aufführungsrechten als Bestandteil nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik</i> .....	262
1. Art und Umfang nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik .....	263
2. Die Betrachtung des Gesetzes über die Vermittlung von Aufführungsrechten .....	265
<i>VI. Zusammenfassung</i> .....	269

Kapitel 8: Die Wahrnehmung des mechanisch-musikalischen Vervielfältigungsrechts am Ende der Weimarer Republik und zur Zeit des Nationalsozialismus .....	273
I. Die Abgrenzung der Betätigungsfelder im Bereich des Aufführungs- und des mechanisch-musikalischen Vervielfältigungsrechts .....	274
1. Das Aufkommen des Rundfunks .....	275
2. Das Aufkommen des Tonfilms .....	276
II. Das Verhältnis von Ammre und „mechanischer Abteilung“ der GDT .....	280
1. Das Fortbestehen der Konkurrenz zwischen Ammre und „mechanischer Abteilung“ .....	281
2. Erste Annäherungen zwischen „mechanischer Abteilung“ der GDT und Ammre .....	284
3. Auswertung des Verhältnisses zwischen Ammre und „mechanischer Abteilung“ der GDT .....	285
III. Die Folgen der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten auf die Wahrnehmung des mechanisch-musikalischen Vervielfältigungsrechts .....	286
1. Der Fortbestand der Verwertungsunternehmen im Bereich des mechanisch-musikalischen Vervielfältigungsrechts .....	287
a) Der Fortbestand der „mechanischen Abteilung“ der GDT ...	287
b) Art und Ausmaß der Fortführung der Ammre .....	288
2. Die Rechtsbeziehungen zwischen der Ammre und ihren Bezugsberechtigten .....	290
3. Die Rechtsbeziehungen zwischen der Ammre und den Herstellern .....	294
4. Auswertung der Folgen der Machtübernahme der Nationalsozialisten auf die Wahrnehmung der mechanisch-musikalischen Vervielfältigungsrechte .....	297
IV. Die Aufnahme der Ammre in die Stagma .....	299
V. Zusammenfassung .....	299
Gesamtzusammenfassung .....	303
Literaturverzeichnis .....	311
Literatur und gedruckte Quellen bis 1945 .....	311
Literatur nach 1946 .....	315
Register .....	321